

## **Informationen aus dem Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. September 2025 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

### **Erfolgreiche IT-Umstellung Einwohnerkontrolle**

Die Systemumstellung der Software für die Einwohnerkontrolle konnte in der Zeit vom 21. bis 26. August 2025 erfolgreich umgestellt werden. Das Kanzleiteam dankt für das Verständnis, dass in diesem Zeitraum keine Einwohnerdaten erfasst, und keine Bescheinigungen, Zeugnisse und Ausweise generiert werden konnten.

### **Geplanter Holzschlag am südwestlichen Abhang des «Laubers» bis ins «Bettinger Tal»**

Im September und Oktober 2025 wird am südwestlichen Abhang des «Laubers» in Richtung «Tal» ein grösserer Holzschlag durchgeführt. Insgesamt werden auf 90 Aren rund 400 Kubikmeter Holz geschlagen (ca. 180 Bäume). Der betroffene Waldbestand besteht hauptsächlich aus alten Buchen-Stockausschlägen aus der ehemaligen Mittelwaldbewirtschaftung, die früher in Bettingen weit verbreitet war. Der ungefähr 100-jährige Buchenbestand ist aus noch älteren Wurzeln gewachsen, die Wurzeln solcher Bäume sind zunehmend kernfaul. Aufgrund der schlechten Stabilität sowie den klimatischen Veränderungen - insbesondere zunehmenden Trockenperioden und starke Sonneneinstrahlung – befindet sich der Waldbestand in einem schlechten Zustand und stirbt langsam ab. Besonders gefährlich wird es bei starken Niederschlägen, Winter- und Gewitterstürmen sowie bei spontanen Abstürzen als Folge von Hitze und Trockenheit.

Um die Verkehrssicherheit entlang des «Talwegs» und des «Vierjuchartenwegs» sowie der Schutz der angrenzenden Liegenschaften zu gewährleisten, ist eine Verjüngung des Waldbestandes notwendig. Die alten und vitalen Eichen, gewachsen aus Kernwüchsen (Samen), welche ebenfalls auf dieser Fläche stehen, bleiben vollumfänglich erhalten. Die herunterfallenden Eicheln der alten Bäume sollen die gepflanzten Kulturen mit naturverjüngten Bäumen ergänzen. Die kahlen Flächen werden anschliessend mit Traubeneiche, Speierling, Linde, Elsbeere, Wildapfel, Wildbirne und weiteren wärmeliebenden Baumarten bepflanzt. Der Waldrand wird auf eine Tiefe von >15 Metern mit standorttypischen Waldrandsträuchern aufgewertet, um die ökologische Funktion der Waldränder zu verbessern und um die Artenvielfalt in der Gemeinde Bettingen zu fördern.

Die Massnahmen werden gemeinsam von der Bürgergemeinde -, als Waldeigentümerin und von der Einwohnergemeinde Bettingen, als Werkeigentümerin der Gemeindestrassen - sowie vom Kanton Basel-Stadt finanziert. Die Holzerntearbeiten werden von einer privaten Forstunternehmung ausgeführt. Der anschliessende Schlagraum wird von Asylsuchenden durchgeführt. Die Bestandesbegründung, das Erstellen von Wildschutzzäunen und Einzelschützen, die fachgerechte Pflanzung der jungen Eichen, erfolgt durch den Forstbetrieb der Einwohnergemeinde Riehen.

Bitte beachten Sie während den Holzschlagnarbeiten die Absperrmassnahmen des Forstpersonals. Wir danken Ihnen für das Verständnis.

Für Fragen:

079 770 10 78, andreas.wyss@riehen.ch

Andreas Wyss, Revierförster Riehen-Bettingen und Kleinbasel, Werkdienste, Gemeinde Riehen

061 552 56 94, guido.bader@bl.ch

Guido Bader, Forstingenieur Forstkreis Basel, Amt für Wald und Wild beider Basel, Sissach